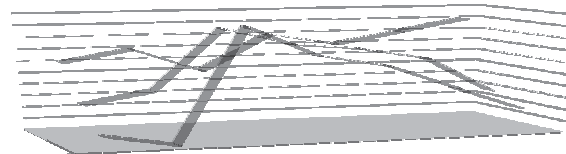


studien pläne

Als Markt- und Meinungsforschungsunternehmen erstellen wir empirische Studien und Analysen nach individuellen Ansprüchen. Die Methodik, die wir für Sie anwenden, richtet sich nach Ihren Fragestellungen und wird speziell auf Ihren Bedarf zugeschnitten. So entwickeln wir für Sie das jeweils passende Forschungsdesign und führen die Untersuchung durch. Unser Anspruch ist die nachvollziehbare Projektdurchführung inklusive übersichtlicher Darlegung der Erhebung und Ergebnispräsentation.



**Als unsere Aufgabe sehen wir ...
... die Generierung von Wissen
für unsere Kunden durch empirische Forschung.**

Unser Methodenpool: Befragungen, ViAT-Methode, Zählungen, Kartierungen, Sekundäranalysen, Mehrmethodenuntersuchung

Als Dienstleister im Bereich Informationsdesign und Kartographie entwerfen wir hochwertige Orientierungspläne als Werbe- und Standortmedien. Die Idee dieser Produktgruppe ist es, innerstädtische Angebote (z.B. Kultur, Einzelhandel, Gastronomie) ansprechend und übersichtlich darzustellen. Dazu kombinieren wir Übersichtspläne in anspruchsvollem Informationsdesign nicht nur mit einer standort-, sondern zudem mit einer zielgruppenorientierten Werbefläche für unsere Kunden.



**Als unsere Aufgabe sehen wir ...
... die Umsetzung einer Marketingstrategie
für unsere Kunden mit dem Medium Pläne.**

Unser Planpool: Stadtpläne, Themenpläne, Werbepläne, Standortpläne, Veranstaltungspläne

Bedeutende Standortfaktoren für Unternehmen – das Beispiel der Unternehmen im ländlichen Raum in Baden-Württemberg

Ziel der Betrachtung

Standortfaktoren spielen für Unternehmen eine besondere Rolle. So kann der Unternehmenserfolg nicht nur von betriebsinternen Faktoren abhängig sein, sondern auch vom räumlichen Umfeld des Unternehmens. Die Relevanz von Standortfaktoren ist unumstritten, so dass anhand von standortpolitischen Maßnahmen stetig versucht wird, das Umfeld 'unternehmensfreundlich(er)' zu gestalten. Dies gilt auch für den ländlichen Raum, der seit einigen Jahrzehnten einem wirtschaftlichen Strukturwandel unterworfen ist. Kommunen und Regionen im ländlichen Raum versuchen sich auf verschiedene Weise neu zu positionieren. Die einen bauen auf ihre touristische Attraktivität, andere versuchen von ihrer Randlage zu Verdichtungsräumen zu profitieren. Als Handlungshilfe für den Einsatz und die Umsetzung politischer Maßnahmen mit dem Ziel, die Standortattraktivität für Unternehmen zu steigern, dienen Standortanalysen. Sie zeigen die Wichtigkeit einzelner Standortfaktoren. Für die Standortattraktivität im ländlichen Raum liegen Ergebnisse aus einer Befragung von 1.007 Unternehmen, Freiberuflern und Selbstständigen vor, die ihren Sitz in Baden-Württemberg haben.

Standortfaktoren in ihrer Bedeutung – Standortvor- und Standortnachteile

Die Abbildung unten links zeigt die Einschätzung der Wichtigkeit verschiedener lokaler Standortfaktoren aus Sicht der befragten Unternehmen. Es zeigt sich deutlich, dass inzwischen nahezu alle Unternehmen das Thema Breitbandinfrastruktur in ihre Standortüberlegungen mit einbeziehen. Auch mit einer hohen Quote von über 75 % sind die Faktoren "Geringer bürokratischer Aufwand" und "Verfügbarkeit von

qualifiziertem Personal" belegt. Zudem nehmen die Verfügbarkeit und Kosten für Gewerbeflächen eine hohe Bedeutung ein. Das wird deutlich in der hohen Bewertung der Faktoren "Verfügbarkeit von geeigneten Räumen/Gebäuden", "Günstige Miet- und Pachtkosten" sowie "Günstige Boden- und Grundstückspreise". Von ca. 70 % der Unternehmen werden die Infrastrukturfaktoren "Verfügbarkeit von geeigneten Räumen/Gebäuden" und "Qualität der Verkehrsinfrastruktur" als 'wichtig' bzw. 'sehr wichtig' eingestuft. In der Befragung wurde den Unternehmen nicht nur die Möglichkeit einer Bewertung hinsichtlich der Wichtigkeit verschiedener lokaler Standortfaktoren für ihre unternehmerische Tätigkeit gegeben. Zudem wurde erhoben, ob diese Standortfaktoren am jeweiligen Unternehmensstandort gegeben sind oder nicht. Setzt man die Wichtigkeit einzelner Standortfaktoren mit den lokalen Gegebenheiten vor Ort in Zusammenhang werden sehr konkret Standortnachteile aber auch Standortvorteile aus unternehmerischer Sicht sichtbar (siehe Abbildungen unten). Es bestehen deutliche Standortnachteile im ländlichen Raum Baden-Württembergs hinsichtlich der Faktoren "Verfügbarkeit eines Breitbandanschlusses", dem Wunsch nach "geringem bürokratischen Aufwand", der "Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal" vor Ort sowie der "Qualität der Verkehrsinfrastruktur" und "Unterstützung durch die Kommune". Hier ist deutlicher Handlungsbedarf erkennbar, da diese Faktoren von der klaren Mehrheit der Unternehmen als 'wichtig' oder 'sehr wichtig' bewertet werden. Standortvorteile im ländlichen Raum sind neben der Verfügbarkeit von "geeigneten Räumen und Gebäuden" die relativ "günstigen Kosten für Miete und Pacht", "günstige Boden- und Grundstückspreise" oder auch "günstige Personalkosten".

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5
Rot gekennzeichnet (negativer Wert in Spalte 5) = Standortnachteil Grün gekennzeichnet (positiver Wert in Spalte 5) = Standortvorteil	Als wichtiger oder sehr wichtiger Standortfaktor bewertet	Rangliste der Standortfaktoren in ihrer Wichtigkeit	Faktor am Standort erfüllt	Differenz zwischen Spalte 4 und Spalte 2
Verfügbarkeit eines Breitbandanschlusses	88,5	1	65,4	- 23,1
Geringer bürokratischer Aufwand	79,6	2	29,0	- 50,7
Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal	77,0	3	54,1	- 22,9
Verfügbarkeit von geeigneten Räumen / Gebäuden	75,0	4	82,1	7,0
Qualität der Verkehrsinfrastruktur	69,1	5	58,1	- 11,0
Günstige Miet- / Pachtkosten	67,6	6	83,1	15,5
Günstige Boden- und Grundstückspreise	63,1	7	73,1	10,0
Lokale Nachfrage / lokales Marktpotential	55,4	8	58,2	2,7
Günstige Personalkosten	53,5	9	69,3	15,7
Unterstützung durch die Kommune	52,3	10	35,3	- 17,0
(Weiter-)Bildungseinrichtungen	50,0	11	49,5	- 0,5
Verfügbarkeit von Gesundheitseinrichtungen	44,9	12	71,7	26,8
Image des Standortes	43,1	13	59,4	16,3
Finanzielle Förderung durch den Staat	41,0	14	21,8	- 19,1
Lokale Netzwerke (z.B. wirtschaftsnahe Vereinigungen)	25,5	15	50,1	24,6
Räumliche Nähe zu Forschungseinrichtungen	12,3	16	24,0	11,7

Zur Operationalisierung Die Auflistung der Standortfaktoren orientiert sich in ihrer Reihenfolge an deren Wichtigkeit aus unternehmerischer Sicht, um eine Rangliste zu erhalten: Je weiter oben ein Standortfaktor steht, desto wichtiger ist dieser für die Unternehmen. Aufgelistet ist in Spalte 2 der prozentuale Anteil der Unternehmen, die den jeweiligen Standortfaktor als wichtig oder sehr wichtig einschätzen (Anzahl der Fälle = 1.007 Unternehmen, Mehrfachnennungen möglich). Zudem wird aufgezeigt, ob diese Faktoren an den jeweiligen Unternehmensstandorten erfüllt sind (Spalte 4). Die Differenz aus diesen beiden Prozentwerten offenbart die Standortvorteile und Standortnachteile hinsichtlich der bewerteten Faktoren. Ein negativer Saldo kennzeichnet Standortnachteile, während ein positiver einen Vorteil sichtbar macht (Spalte 5).

Analysebasis der empirischen Untersuchung in Baden-Württemberg: Die Untersuchung basiert auf einer Befragung (online und postalisch) von 1.007 Unternehmen mit Standort im ländlichen Raum Baden-Württembergs. Befragt wurden Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe, des Handels, Dienstleister und die Untersuchung bezog Selbstständige und Freiberufler ein. Das Projekt wurde vom Oktober 2008 bis April 2009 durchgeführt.

Merkmale der befragten Unternehmen:

Branchenzugehörigkeit der Unternehmen (in %)	Anzahl der sozialversicherungs-pflichtigen Mitarbeiter (in %)	Umsatz der Unternehmen im letzten Geschäftsjahr (in %)	Gründungsjahr der befragten Unternehmen (in %)	Regionale Kundenverteilung der Unternehmen (Mittelwerte, in %)
Verarbeitendes Gewerbe 18,1	0 - 1 Mitarbeiter 37,6	unter 50.000 € 20,4	2004 bis 2008 11,8	In der Gemeinde 18,6
Handel 24,4	2 - 9 Mitarbeiter 43,2	50.000 bis unter 200.000 € 29,8	1999 bis 2003 23,5	In der übrigen Region 38,4
Dienstleistung 33,9	10 - 49 Mitarbeiter 10,9	200.000 bis unter 1 Mio. € 32,5	1989 bis 1998 38,3	Im übrigen Bundesland 14,7
Freiberufler 21,3	50 und mehr Mitarbeiter 8,2	1 Mio. € und darüber 17,2	1979 bis 1988 14,8	Im übrigen Deutschland 19,5
Sonstiges 2,3			vor 1979 11,6	Im Ausland 8,3

Die Ergebnisse sind ein Auszug aus dem Projekt UBB des Ministeriums Ländlicher Raum in Baden-Württemberg und der Universität Stuttgart. Die Gesamtsuite ist kostenlos als download auf www.indicatus.com verfügbar.

